

Deutsch in der Kursstufe



Gegenüberstellung: Leistungskurs und Basiskurs

Deutsch als Leistungsfach (5-stündig)

Abitur:

schriftliche Abiturprüfung

- zusammenhängender Aufsatz
- **315 Minuten** (5 h 15 Minuten)
- Wahl zwischen **vier** unterschiedlichen Themen möglich:
 - 1) Erörtern literarischer Texte
 - 2) Interpretieren literarischer Texte
 - 3) Erörtern oder Analyse pragmatischer Texte
 - 4) Materialgestütztes Schreiben kommentierender bzw. informierender Texte
- Jeweils 2 Varianten, von denen eine vorgelegt wird

Deutsch als Basisfach (3-stündig)

Abitur:

mündliche Abiturprüfung

- deckt Inhalte aus **allen vier Kurshalbjahren** ab
- Vorbereitung: **20 Minuten** vor der Prüfung erhält der Prüfling seine Aufgabe
- Prüfungsdauer: **20 Minuten** (10-minütiger Kurzvortrag und 10-minütiges Prüfungsgespräch)
- kann nicht durch besondere Lernleistung ersetzt werden, d.h. jeder, der Deutsch 3-stündig wählt, muss auch eine mündliche Prüfung am Ende machen

Deutsch als Leistungsfach (5-stündig)

Schwerpunktthemen:

2 Pflichtlektüren:

- a) Georg Büchner: Woyzeck
- b) Juli Zeh: Corpus delicti

außerdem 2 weitere Lektüren + Lyrik

2 Themenfelder:

a) **Themenfeld Literatur**

Umbrüche in der deutschsprachigen
Literatur um 1900

b) **Themenfeld Sprache**

Sprache in politisch-gesellschaftlichen
Zusammenhängen

Deutsch als Basisfach (3-stündig)

Schwerpunktthemen:

2 Wahlpflichtlektüren:

mindestens **ein dramatischer** und **ein epischer** Text aus folgender Auswahl:

Epische Texte:

- Juli Zeh: Corpus Delicti
- Joseph von Eichendorff: *Das Marmorbild*
- Thomas Mann: *Mario und der Zauberer*

Dramatische Texte:

- Georg Büchner: Woyzeck
- Bertolt Brecht: *Das Leben des Galilei*
- Ingeborg Bachmann: *Der gute Gott von Manhattan* (Hörspiel)

Die Aufsatzarten in der schriftlichen Abiturprüfung

	Aufgabe I: Erörterung eines literarischen Textes	Aufgabe II: Interpretieren literarischer Texte	Aufgabe III: Analyse und Erörterung pragmatischer Texte	Aufgabe IV: Materialgestütztes Schreiben
Varianten	I A) Georg Büchner: Woyzeck ODER I B) Juli Zeh: Corpus Delicti	II A) Interpretation eines Kurzprosatextes ODER II B) Interpretation eines Gedichts bzw. vergleichende Interpretation zweier Gedichte (Gedichtvergleich)	III A) Analyse eines pragmatischen Textes ODER III B) Erörterung eines pragmatischen Textes	IV A) Verfassen eines argumentierenden Textes (Kommentar) ODER IV B) Verfassen eines informierenden Textes

Deutsch als Leistungsfach (5-stündig)

Klausuren:

- 7 Klausuren + Abitur
- 6 Klausuren à 4 Schulstunden
- 1 Langzeitklausur (mind. fünfstündig) vor dem Abitur
- erhöhtes Anforderungsniveau

verbindliche Klausuren:

- 2 Klausuren zu den Pflichtlektüren
- 1 Lyrikklausur

Deutsch als Basisfach (3-stündig)

Klausuren:

- 4 Klausuren (1 pro Halbjahr)
- Dauer einer Klausur: 3 Schulstunden
- grundlegendes Anforderungsniveau

verbindliche Klausur:

- 1 Klausur zu einer Pflichtlektüre

Aufsatzarten, die in den Klausuren „zu berücksichtigen sind“:
Erörterung literarischer Texte, Interpretation literarischer Texte, Analyse und Erörterung eines pragmatischen Textes (textgebundene Erörterung), Materialgestütztes Verfassen argumentierender und informierender Texte

Deutsch als Leistungsfach (5-stündig)

Anspruch:

Überblick über Literaturgeschichte und vertiefte Einblicke in einzelne Epochen:

→ *Büchner: Woyzeck (1837)*

→ *Juli Zeh: Corpus delicti (2009)*

+ mind. zwei weitere Lektüren sowie Lyrik

Themenfelder geben umfassende und vertiefte Einblicke:

❖ Themenfeld Literatur

Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900

❖ Themenfeld Sprache

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen

Deutsch als Basisfach (3-stündig)

Anspruch:

Pflichtlektüren ermöglichen ebenfalls einen Blick in die unterschiedlichen Zeiten:

z.B.

→ *Woyzeck* (Vormärz/Realismus)

→ *Corpus Delicti* (Gegenwart)

Beschäftigung mit Lyrik (Thema: Reiselyrik) ermöglicht Einblicke in unterschiedliche Epochen

Deutsch als Leistungsfach (5-stündig)

Anspruch:

erhöhtes Anforderungsniveau
Bildungsplan als Grundlage
wie im Basisfach



FAZIT

- geht über die allgemeine Orientierung und Sicherung einer breiten Grundbildung hinaus
- **vertiefte** Kenntnisse

Deutsch als Basisfach (3-stündig)

Anspruch:

grundlegendes Anforderungsniveau
Bildungsplan als Grundlage
wie im Leistungsfach



FAZIT

- allgemeine Orientierung, Sicherung einer **breiten Grundbildung**
- **punktuell** vertiefte Kenntnisse

Deutsch 3-stündig oder 5-stündig?

Für wen ist welcher Kurs geeignet?

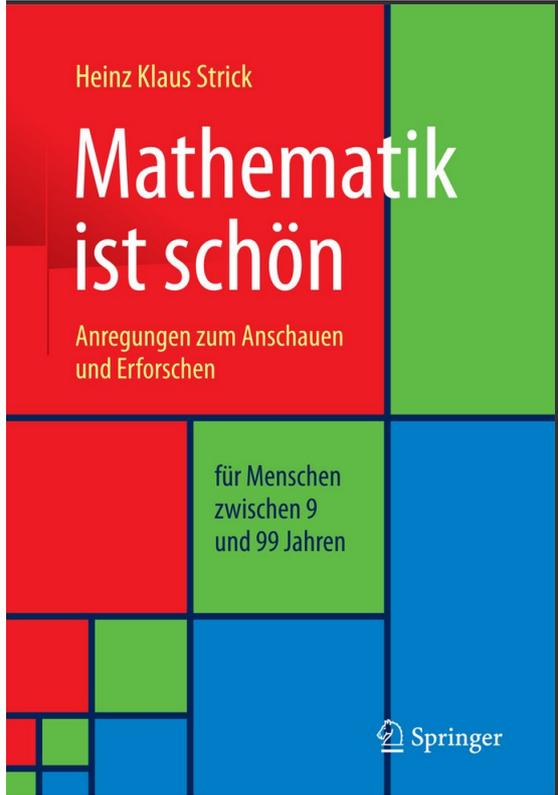
Deutsch als Leistungsfach (5-stündig)

- Leselust (mind. 4 Lektüren)
- Schreibkompetenz
- Bereitschaft, Texte zu hinterfragen und sich auch mit komplizierteren Texten auseinanderzusetzen
- Diskussionsfreude
- Interesse an Literatur
- Interesse am Thema Sprache (Spracherwerb, Sprachentwicklung, Sprachvarietäten, Sprache und Denken u.a.)

Deutsch als Basisfach (3-stündig)

- Diskussionsfreude
→ Die Mündlichkeit wird durch die mündliche Abiturprüfung einen stärkeren Platz im Unterricht einnehmen, u.a. durch Kurzvorträge, Referate, Diskussionen ...)
- Schreibkompetenz
→ Auch im Basiskurs wird ein gewisses Niveau in den Klausuren verlangt.
- In der mündlichen Prüfung 10-minütiger, strukturierter Vortrag

MATHEMATIK



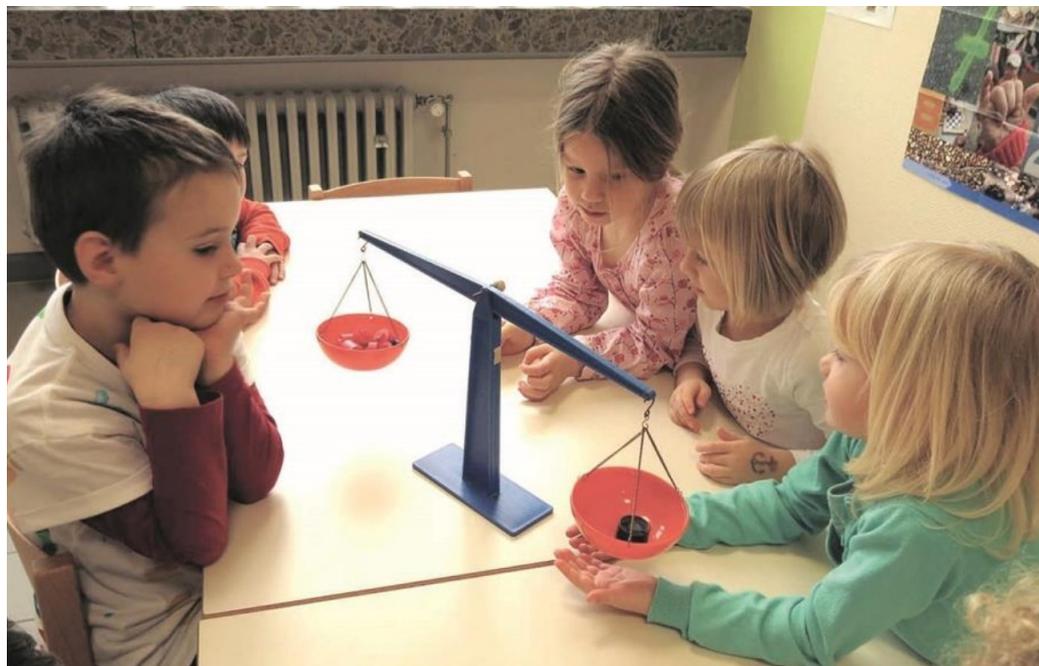
Heinz Klaus Strick

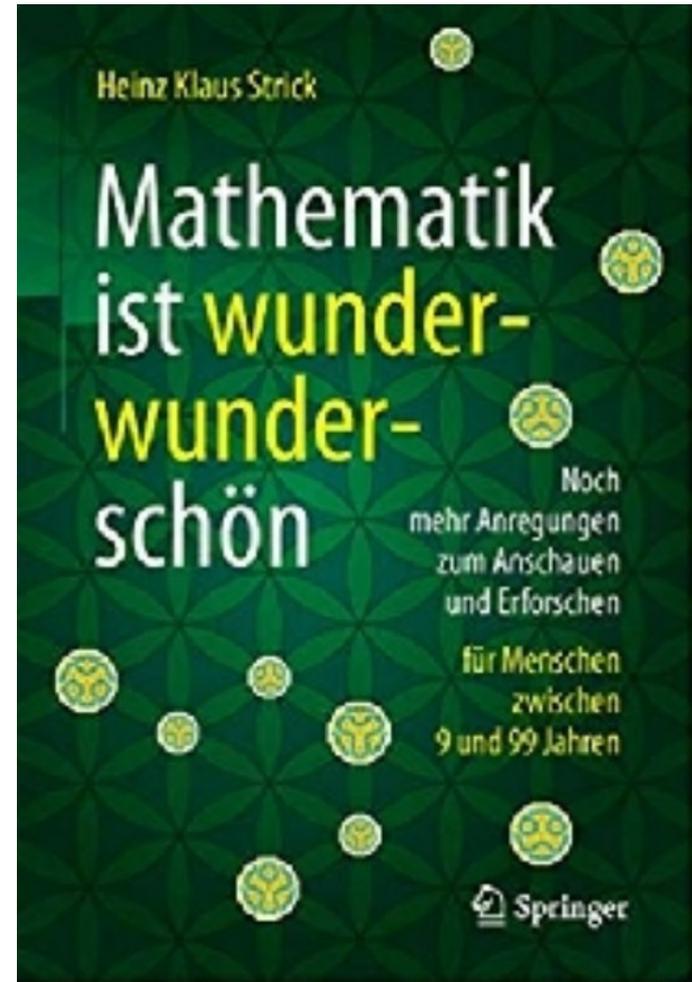
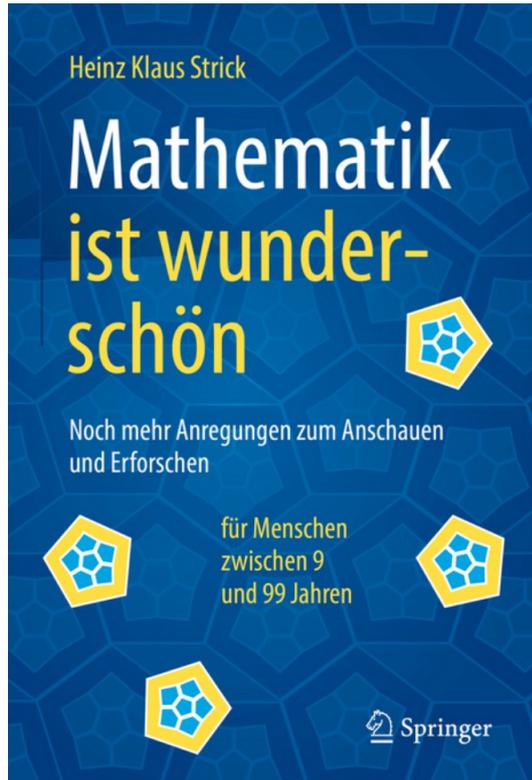
Mathematik ist schön

Anregungen zum Anschauen
und Erforschen

für Menschen
zwischen 9
und 99 Jahren

 Springer







A man with glasses, wearing a grey suit jacket, a white shirt, and a red bow tie, stands with his arms crossed in front of a chalkboard. The chalkboard is filled with handwritten mathematical equations, including integrals and trigonometric functions. The equations are:

$$I = \int \lg x \sqrt{1 + \frac{1}{\cos^4 x}} dx, \quad u = \lg x, \quad dx = \frac{1}{u^2} \cos x^2 (1+u^2)^{-1/2}$$

$$I = \int \sqrt{1+(1+u^2)^2} \frac{udu}{1+u^2}, \quad z=1+u^2, \quad dz=2u \quad I = \frac{1}{2} \int \sqrt{1+z^2} \frac{dz}{z} = \frac{1}{2}$$

$$\int \frac{1+z^2}{z\sqrt{1+z^2}} dz = \frac{1}{2} \sqrt{1+z^2} + \frac{1}{2} \ln |z|, \quad I_1 = \int \frac{1}{z\sqrt{1+z^2}} dz = \frac{1}{2} \ln |z| - \frac{1}{2} \ln |z + \sqrt{1+z^2}| + C_1 = \frac{1}{2} \ln \left| \frac{z}{z + \sqrt{1+z^2}} \right| + C_1 =$$

$$= \frac{1}{2} \ln \left| \frac{1+\lg^2 x}{1+\sqrt{1+(1+\lg^2 x)^2}} \right| + C_1 = \frac{1}{2} \ln \left| \frac{1+\lg^2 x}{1+\sqrt{1+(1+\lg^2 x)^2}} \right| - \ln |\cos x| - \ln$$

$$\left(\cos^2 x + \sqrt{\cos^4 x + 1} \right) + 2 \ln |\cos x|$$

1600 x 900

Warum Mathematik
in der Kursstufe
„wählen“?

LF oder BF?

Notendurchschnitt 9-11:

Geplante Studienrichtung?

Geplante Fachkombination?

Keine andere Wahl?

LF

5 Wochenstunden

7 Klausuren

300' schriftl. Abiturprüfung

Änderungen im Teil A

- Vier **Pflichtaufgaben** P1 bis P4 (je 5 BE)
 - elementare Aufgaben (nur AB I / II)
 - P1, P2: Analysis
 - P3: Analytische Geometrie
 - P4: Stochastik
- Sechs **Wahlaufgaben** W1 bis W6 (je 5 BE)
 - komplexere Aufgaben (nur AB III)
 - W1, W2: Analysis
 - W3, W4: Analytische Geometrie
 - W5, W6: Stochastik

Teil A:
30 BE
 (von 120 BE)

**Wahlaufgaben:
 Prüfling wählt zwei aus sechs!**



Änderungen im Teil B

- wie bisher: je zwei Aufgaben, von denen die Fachlehrkraft eine je Gebiet auswählt
 - Analysis I 1 und I 2 (40 BE)
 - Analytische Geometrie II 1 und II 2 (25 BE)
 - Stochastik III 1 und III 2 (25 BE)

- Hilfsmittel:
WTR und Formeldokument

Teil B:
90 BE
(von 120 BE)



BF

3 Wochenstunden

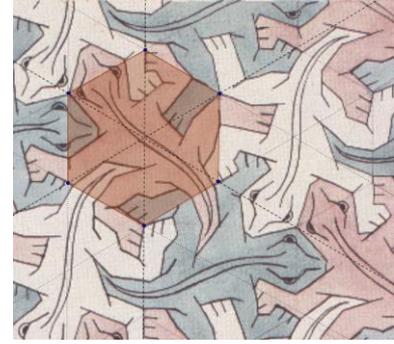
4 Klausuren

20' mündliche Abiturprüfung

ABITUR

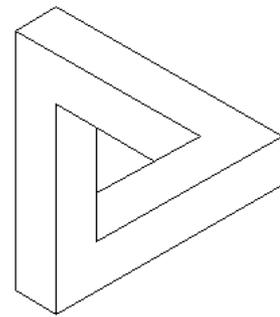
BLOCK I Leistungen aus den Kursen					BLOCK II Leistungen aus der Abiturprüfung	
(mindestens 200 bis maximal 600 Punkte, es müssen 36 bis 40 Kurse angerechnet werden, höchstens 20% der angerechneten Kurse dürfen bei einfacher Wertung mit weniger als 5 Punkten bewertet sein, kein angerechneter Kurs darf mit 0 Punkten bewertet sein). Die Tabelle berücksichtigt die individuelle Belegung und Klammerung der Kurse nicht.					(mind. 100 bis max. 300 Punkte, in drei Prüfungsfächern müssen jeweils mindestens 20 Punkte erreicht werden, kein Prüfungsfach darf mit 0 Punkten bewertet sein)	
	1. Hj.	2. Hj.	3. Hj.	4. Hj.		
Profilfach	2 x 15	2 x 15	2 x 15	2 x 15	4 x 15	Profilfach – schriftlich (vierfache Wertung)
Mathematik (gAN oder eAN)	15	15	15	15	4 x 15	2. Prüfungsfach Deutsch oder Mathematik (eAN) – schriftlich (vierfache Wertung)
Deutsch (gAN oder eAN)	15	15	15	15		
Fremdsprache	15	15	15	15	4 x 15	3. Prüfungsfach – schriftlich (vierfache Wertung)
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	15	15	15	15		
Naturwissenschaft	15	15	15	15	4 x 15	4. Prüfungsfach – schriftlich (vierfache Wertung) ³
Informatik (2–4 Kurse) ¹	15	15	15	15		
Ggf. 2. Fremdsprache (2–4 Kurse) ²	15	15	15	15	4 x 15	5. Prüfungsfach – mündlich (vierfache Wertung) ⁴
8–14 weitere Kurse ^{3,5}	15	15	15	15		
gegebenenfalls weitere Kurse						
GESAMTERGEBNIS: Summe der insgesamt erreichten Punkte (mindestens 300 bis maximal 900 Punkte)						

Vert.-Kurs Mathematik



Vertiefungskurs Mathematik

Vert.-Kurs Mathematik



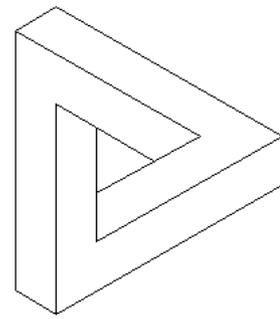
„[Niemand] sollte sich für gebildet halten [...], wenn [man] nicht eine gewisse Vorstellung von einer **nichtlinearen Gleichung** hat, eine gewisse Ahnung davon, wie die **Musik** ihre Weltsprache spricht, ein Verständnis für die **ästhetischen** und **praktischen**, die **formalen** und **politischen Probleme**, die zur Debatte stehen, [...] und ein Gefühl für die **biogenetische Umgestaltung** unserer Identität.“

(George Steiner)

Einfache Frage: Wie oft muss ein Papier immer wieder gefaltet werden, um die Distanz Erde-Mond zu durchmessen? ...

Oder: Warum werden Lebensversicherungen nicht von 0-65 Jahren, sondern von 25-65 abgeschlossen? ...

Vert.-Kurs Mathematik



Papier: Dicke ca. 0,1 mm

Entfernung Erde-Mond: 300000 km

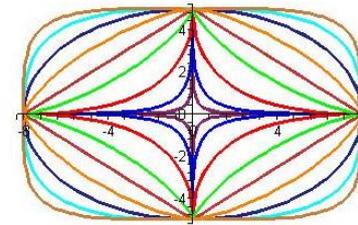
→ ca. **42 x**

Lebensversicherungen: Zinssatz 3% (momentan: ???, aber sicher weniger)

25-65: Faktor 3,26

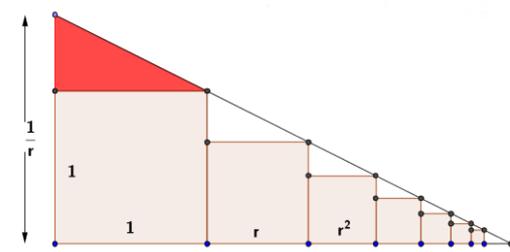
0-65: Faktor 6,83 (25 Jahre mehr bringen mehr als das Doppelte)

Vert.-Kurs Mathematik



- 2-stündig
- 4 Halbjahre
- pro Halbjahr: eine Klausur oder Lernleistung
 - z. B. Teilnahme und erfolgreiches Arbeiten beim „Tag der Mathematik“ oder der „Zertifikatsklausur Vert.-Kurs“ an den Universitäten Tübingen oder Stuttgart

Vert.-Kurs Mathematik

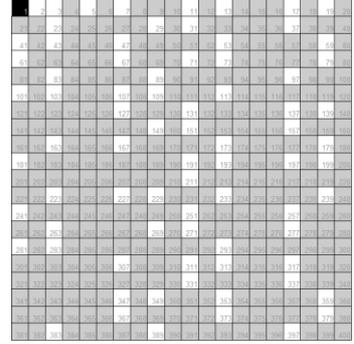


Zentrale Frage für das erste Jahr:

„Willst du an einer landesweit einheitlichen Klausur
an einer Universität teilnehmen?“

- **Antwort: Ja.**
- Ort: Stuttgart/Karlsruhe im September/Oktober 2022 (90‘)
- **Dann** sind die Lerninhalte für das erste Jahr festgelegt:
 - (Un-) Gleichungen, Logik, Beweisen, Folgen und Reihen

Vert.-Kurs Mathematik



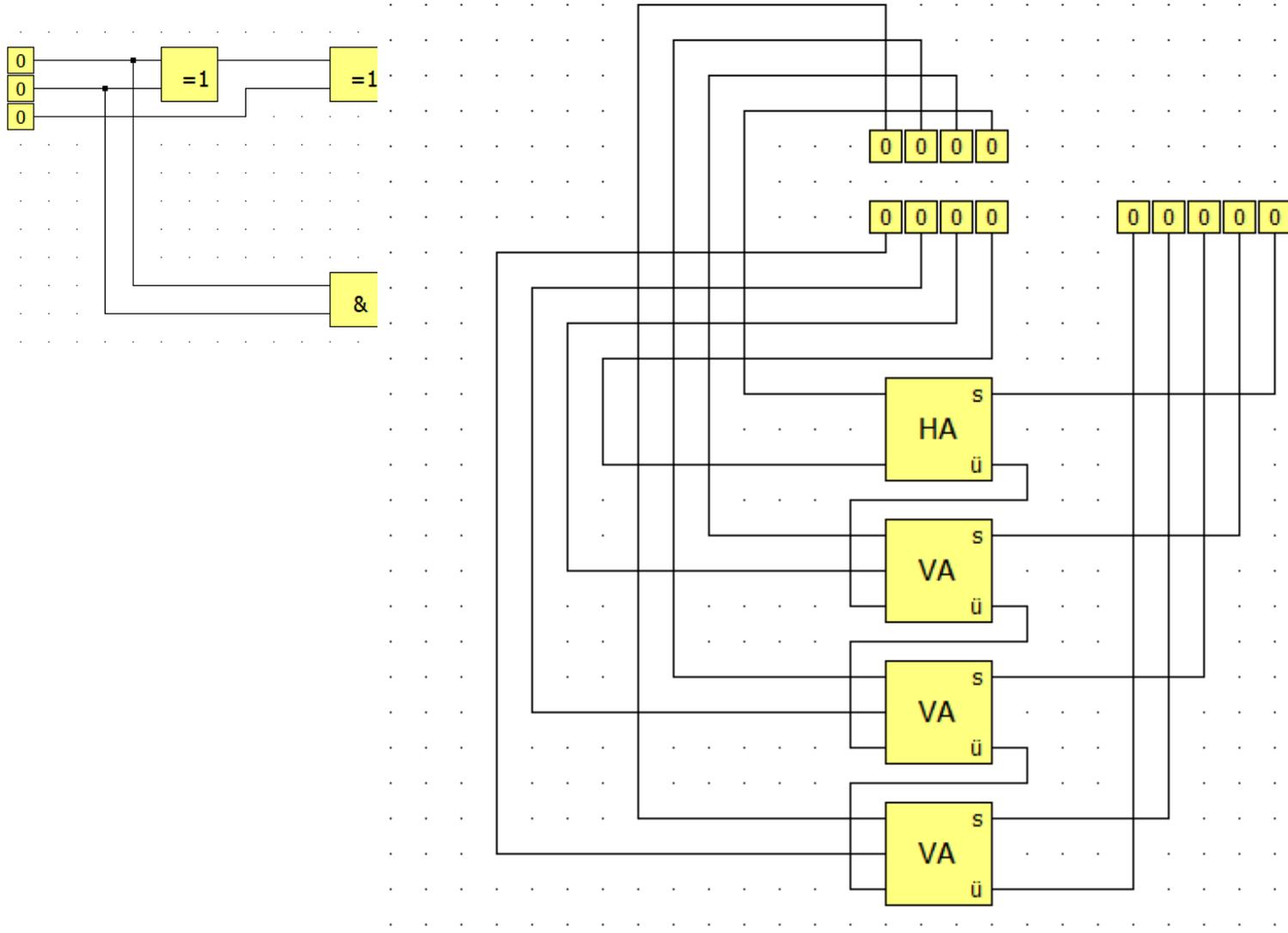
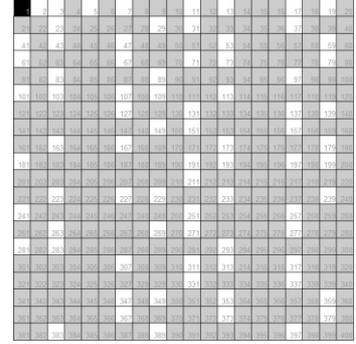
Logik

„Otto hat drei Freunde, Udo, Helge und Reinhold. Er lädt alle drei zum Geburtstag ein.

- Helge und Reinhold sind zerstritten und werden keinesfalls gemeinsam zur Feier kommen.
- Helge kommt nur, wenn Udo auch kommt.
- Reinhold und Udo kommen immer gemeinsam.
- Mindestens einer kommt.

Welche Freunde waren da?“

Vert.-Kurs Mathematik



Vert.-Kurs Mathematik

$$p_3(x) = x^3 + 6x^2 - 2x - 35 = 0$$

Gleichungen

zu	1	6	-2	-35
addiere	*	2,2	18,04	35,288
erhalte	1	8,2	16,04	0,288 = b_0
zu	1	8,2	16,04	
addiere	*	2,2	22,88	
erhalte	1	10,4	38,92 = b_1	

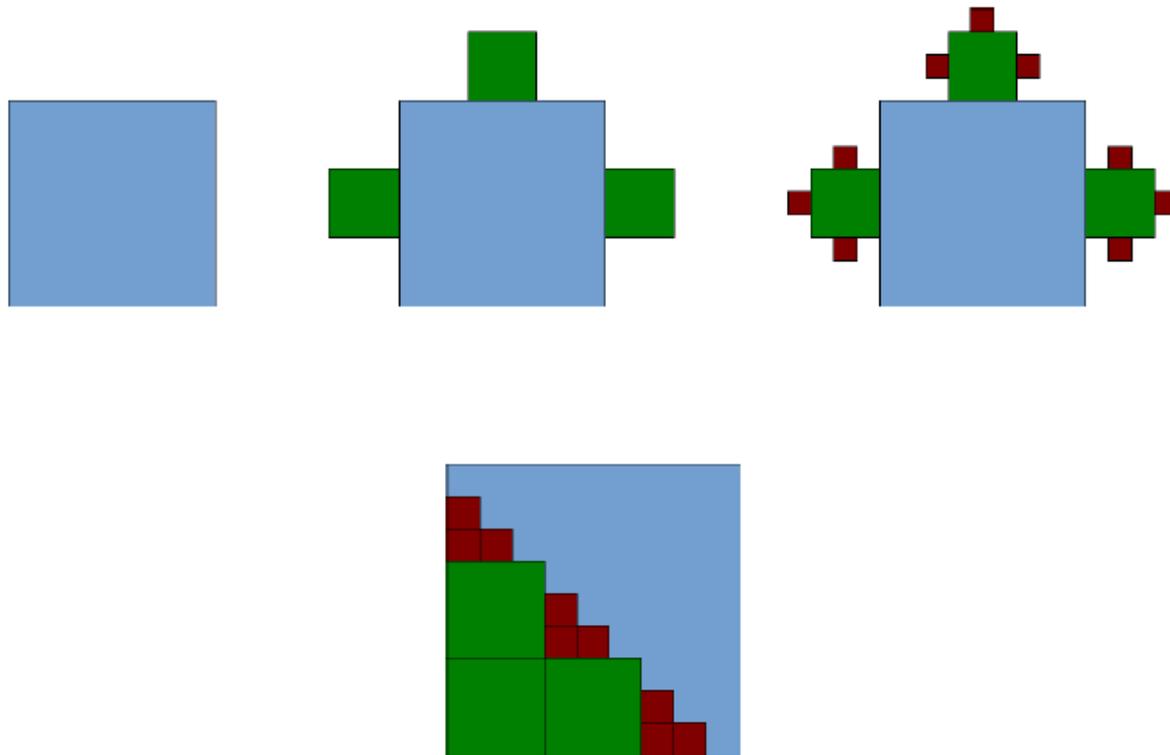
Also erhalten wir als erste Näherung:

$$x_1 = 2,2 - \frac{0,288}{38,92} \approx 2,19260$$

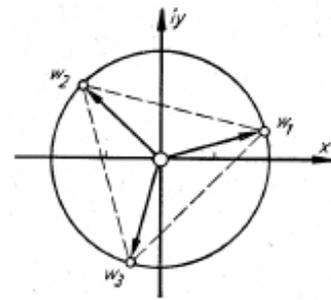
Nun kannst du selbständig eine zweite Iteration versuchen, die $x_2 \approx 2,192582404$ liefert.

Vert.-Kurs Mathematik

Folgen – Induktion- Beweisen



Vert.-Kurs Mathematik



Neue Zahlbereiche

Zählen – Teilen – Minuszahlen ✓

Wurzeln und komische Zahlen, wie π usw. ✓

Ganz komische Zahlen: $\sqrt{-1}$ und $(\sqrt{-1})^2 = -1$!?!

Vert.-Kurs Mathematik

**Ableiten – Integrieren – Funktionen
& über die Schulmathematik hinaus**

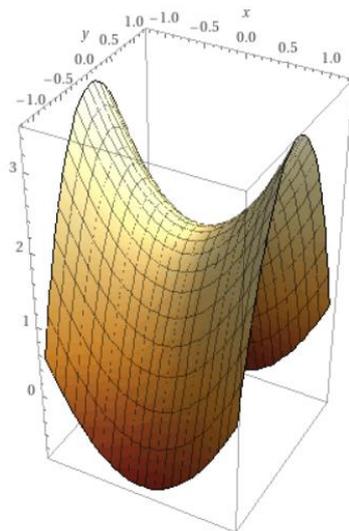
- LaTeX
- GeoGebra
- Computer-Algebra-System (CAS): wxMaxima oder wolframalpha.com (online)

Vert.-Kurs Mathematik

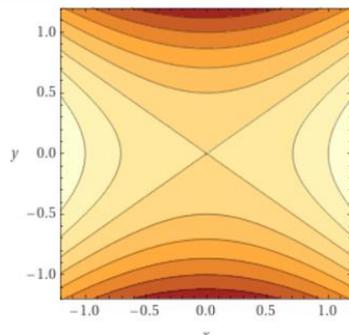
Input:

$$x^2 - 2y^2 + 2$$

3D plot:



Contour plot:



Properties as a function:

Domain

$$\mathbb{R}^2$$

Range

\mathbb{R} (all real numbers)

Parity

even

Partial derivatives:

$$\frac{\partial}{\partial x}(x^2 - 2y^2 + 2) = 2x$$

$$\frac{\partial}{\partial y}(x^2 - 2y^2 + 2) = -4y$$

Indefinite integral:

$$\int (2 + x^2 - 2y^2) dx = \frac{x^3}{3} - 2xy^2 + 2x + \text{constant}$$

Definite integral over a disk of radius R:

$$\iint_{x^2 + y^2 < R^2} (x^2 - 2y^2 + 2) dx dy = -\frac{1}{4} \pi R^2 (R^2 - 8)$$

Vert.-Kurs Mathematik

W ä h l e n !

... und das Wichtigste zum Schluss:

VKM dient als **Brückenkurs zur Universität/Hochschule** und erleichtert wesentlich den Einstieg in einen MINT-Studiengang (Rückmeldungen der letzten Jahre)!

Latein in der Kursstufe

WAS ERWARTET MICH DA?

Leistungsfach oder Basisfach?

Leistungsfach (LF)	Basisfach (BF)
5-stündig (4 Halbjahre) (s:m = 2:1)	3-stündig (4 Halbjahre) (s:m = 1:1)
Mind. 7 Klausuren (ÜS:Int = 1:1)	Mind. 4 Klausuren (ÜS:Int = 1:1)
Pflicht: Schriftliche Abiturprüfung	Möglichkeit: Mündliche Abiturprüfung
Schwerpunktthema: Wird für Übersetzung und Interpretation festgelegt, der Rest steht der Lehrkraft frei	Schwerpunktthema: Für die Interpretation dasselbe Thema wie im LF, sonst alles frei
Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• ÜS (2023): Cicero, Philosophische Schriften• ÜS (2024): Cicero, Philosophische Schriften• ÜS (2025): Cicero/Seneca(???)• Int (2023): Römische Liebesdichtung• Int (2024): Livius, Ab urbe condita (1-10)• Int (2025): Vergil, Aeneis(???)	Siehe LF

Die Abiturprüfung – Das Leistungsfach

Frage	Antwort
Wie lang?	300 Minuten (150 Übersetzung + 150 Interpretation + 30 Pause)
Was?	Übersetzung eines Texts zum Schwerpunktthema (mit WB) Interpretation eines Texts zum Schwerpunktthema (ohne WB)

Übersetzung	Interpretation
<ul style="list-style-type: none">• Zielsprachenorientiert• mit Wörterbuch• Länge: ca. 60 Wörter pro Zeitstunde	<p>Hauptsächlich: Aufbau und Inhalt eines Textes; Intention des Autors; Stilmittel benennen und deuten; Grammatik erklären; Übersetzungsbewertung</p> <p>Auch möglich: Sachfragen; Textvergleich (antik und modern); Rezeption (künstlerische Werke); wissenschaftliche Texte; persönliche Stellungnahme; produktiver Umgang mit dem Text</p>

Die Abiturprüfung – Das Basisfach

Frage	Antwort
Wie lang?	20 Minuten (10 Vortrag + 10 Prüfungsgespräch ohne Wörterbuch), dazu 20 min Vorbereitungszeit mit Wörterbuch
Was (im Vortrag)?	Zentral: Ein <i>lateinischer</i> Textabschnitt zum Schwerpunkt der Interpretation. Aufgabe: Übersetzung (20-40 Wörter) und Interpretation des Textes anhand von Leitfragen.
Was (im Prüfungsgespräch)?	Auch Inhalte der anderen Kurshalbjahre zugeschnitten auf den Unterricht
Mögliche Gesichtspunkte?	Strukturanalyse des Texts (Sinnabschnitte); Kommentar zur Textstelle; Vortrag einer eigenen Übersetzung mit Begründung zur gewählten Form; Interpretation; Vergleich mit anderen Textstellen; Vergleich mit Rezeptionsdokumenten (Literatur, Musik, Kunst) ...

Der Unterricht

- Grundlagengrammatik wird vorausgesetzt, nur stellenweise Wiederholung
- Übersetzung von Originaltexten (v.a. Prosa, teils Poesie)
- Interpretation des Originaltexts nach Übersetzung bzw. bilingual (v.a. bei Poesie)
- ca. 2/3 der Zeit realistisch für ÜS
- Möglichkeit: Besondere Lernleistung (Wettbewerb in Klasse 12)
- Notenbildung (Illing): Klausur + Abfrage (WS + GR + Int) ggf. noch mündliche Verbesserung



FACHVORSTELLUNG SPANISCH AM HGÖ

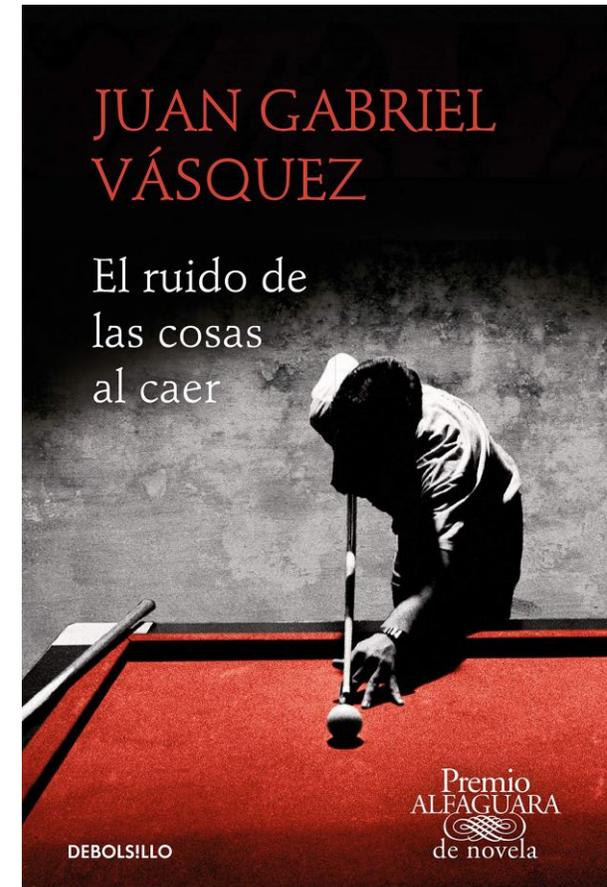
Spanisch in der Kursstufe

- für alle Schüler:innen, die Spanisch seit der 9. Klasse lernen
- erreichtes Sprachniveau nach dem Abitur (im Leistungsfach und Basisfach): **B2** (entsprechend dem GER*)
 - B2 = selbstständige Sprachverwendung (sichere Verwendung der Sprache und ein umfangreiches Repertoire an Strategien)

*Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Inhalte

- Schwerpunktthema: *Haciendo caminos*
- Pflichtkanon:
 - Juan Gabriel Vásquez, *El ruido de las cosas al caer*



Inhalte

- Schwerpunktthema: *Haciendo caminos*
- Pflichtkanon:
 - Juan Gabriel Vásquez, *El ruido de las cosas al caer*
 - David Trueba, *Vivir es fácil con los ojos cerrados*



Inhalte

- Schwerpunktthema: *Haciendo caminos*
- Pflichtkanon:
 - Juan Gabriel Vásquez, *El ruido de las cosas al caer* (Roman)
 - David Trueba, *Vivir es fácil con los ojos cerrados* (Film)
- Hauptziel des mod. FSU: Erwerb der **interkulturellen kommunikativen Kompetenz**
- Aneignung eines vertieften **soziokulturellen Wissens**
 - Themen: Geschichte, Politik, Wirtschaft, gesellschaftlicher Wandel in Spanien und Lateinamerika
- Fokus der inhaltlichen Arbeit: Anwendung des Gelernten auf neue Sachverhalte sowie das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem **Ziel**, zu selbstständigen Lösungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen



Leistungsfach und Basisfach im Vergleich

LEISTUNGSFACH

- 5 Wochenstunden
- schriftliche Abiturprüfung und Kommunikationsprüfung
- 7 Klausuren + Abiturklausur
- normalerweise Bescheinigung des Niveaus B2
- Grundlage: Anforderungen des Bildungsplans

BASISFACH

- 3 Wochenstunden
- evtl. mündliche Abiturprüfung
- 4 Klausuren
- normalerweise Bescheinigung des Niveaus B2
- Grundlage: Anforderungen des Bildungsplans

Welche Leistungen werden erbracht?

Leistungsfach

• Abiturprüfung:

- schriftlicher Teil (240 min.) und mündlicher Teil (Kommunikationsprüfung)
- Aufgaben im schriftlichen Teil umfassen folgende Kompetenzbereiche:
 - I. Hörverstehen
 - II. Leseverstehen
 - III. Textproduktion (análisis + redacción)

• Qualifizierungsphase (Leistungen, die sich aus den 4 Halbjahren ergeben):

- 7 Klausuren, davon eine Sprachmittlungsklausur (mediación)
- 2 Pflichtwerke: *El ruido de las cosas al caer* und *Vivir es fácil con los ojos cerrados* + weitere Themen wie Landeskunde, Aktualität und Gesellschaft in Spanien und Lateinamerika

Welche Leistungen werden erbracht?

Basisfach

- **Abiturprüfung** (nur als mündliche Prüfung):
 - deckt Inhalte aus unterschiedlichen Kurshalbjahren ab
 - Ablauf: Vorbereitungszeit, monologischer Teil (10 min.) zum vorbereiteten Thema, dialogischer Teil (10 min.) zu weiteren Themenbereichen
- **Qualifizierungsphase** (Leistungen, die sich aus den 4 Halbjahren ergeben):
 - mind. 4 Klausuren (90 min.) mit je zwei Aufgabenformaten pro Klausur (Textproduktion und Hörverstehen/Leseverstehen)
 - ein verpflichtender größerer mündlicher Beitrag, der gesondert gewertet wird, bestehend aus monologischem Teil und dialogischem Teil (sozusagen auch als Vorbereitung der Abiturprüfung)

Spanisch ist die richtige Wahl für dich, wenn ...



- ✓ du dich für spanischsprachige Länder, deren Kulturen, Geschichte, Politik usw. interessierst
- ✓ du gerne viel auf Spanisch sprichst und komplexe Themen erarbeitest, diskutierst und reflektierst (Gewichtung: schriftlich – mündlich im LK: 50:50)
- ✓ du bereits ein (sehr) hohes Sprachniveau mitbringst
- ✓ du Interesse an Literatur- und Filmanalyse hast
- ✓ du gerne selbstständig arbeitest
- ✓ du gerne Sprachen lernst und bereits andere Sprachen fließend sprichst (hohe Sprachlernkompetenz)
- ✓ du Spanisch für deinen weiteren Lebensweg „benötigst“ / gebrauchen kannst (z.B. Studium, Beruf, Auslandsaufenthalte, etc.)



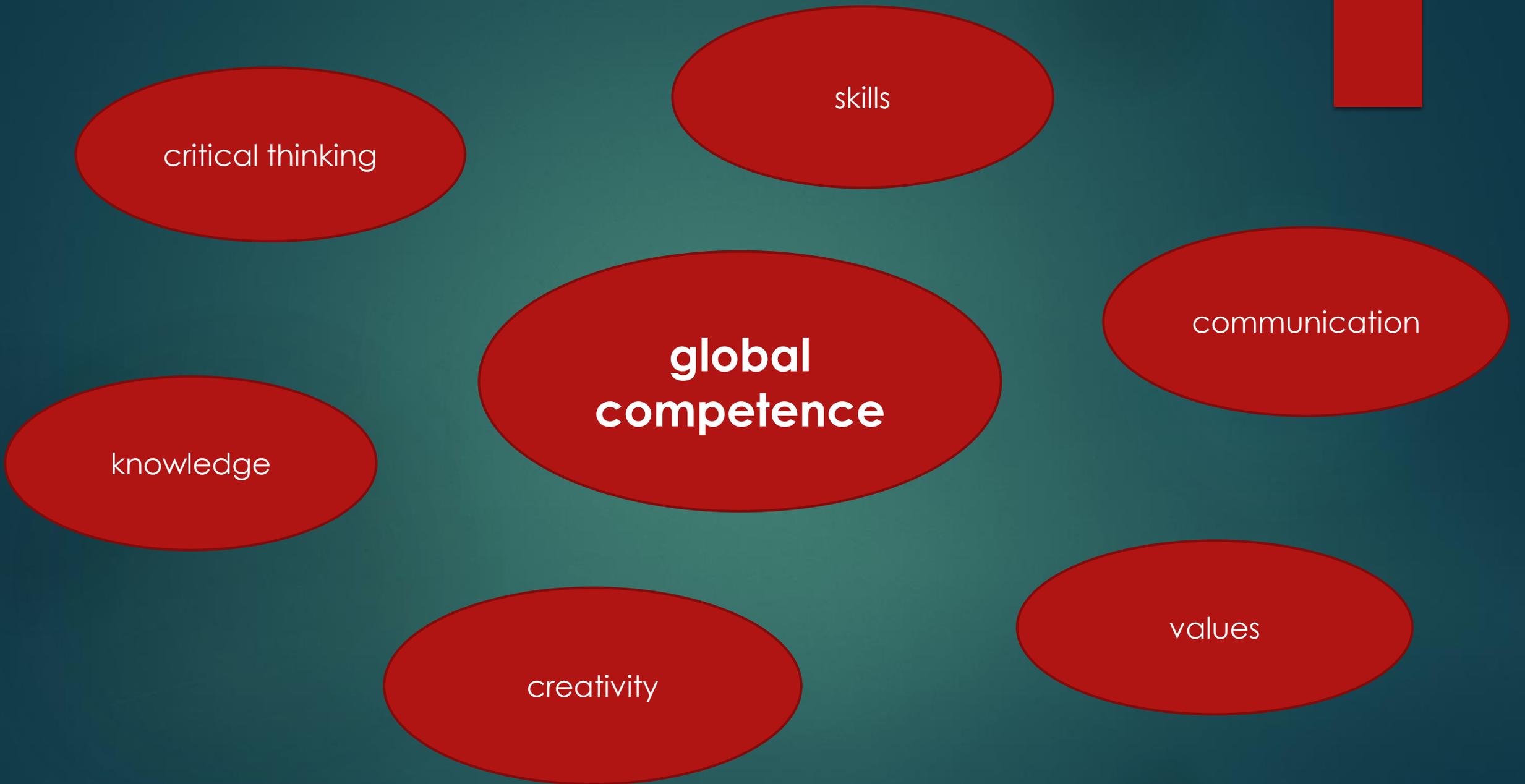


Englisch in der Kursstufe

- 
- ★ Möchtet ihr eure Englischkenntnisse erweitern und vertiefen?
 - ★ Kommuniziert ihr gerne in der Fremdsprache, hört und lest gerne Englisch, seht gerne Filme auf Englisch?
 - ★ Habt ihr Interesse an Themen, welche die USA, Großbritannien und andere englischsprachige Länder betreffen?
 - ★ Seid ihr interessiert an aktuellen globalen Themen?



Entscheidet ihr euch für das Fach Englisch in der Kursstufe, werdet ihr sowohl im Leistungsfach als auch im Basisfach eure **„global competence“** ausbauen können!



critical thinking

skills

communication

**global
competence**

knowledge

values

creativity



Gemeinsamkeiten und
Unterschiede
im
Leistungsfach und Basisfach



Wählbar sind:
das fünfständige Leistungsfach und
das dreistündige Basisfach



ZIEL FÜR BEIDES:

Die interkulturelle kommunikative Kompetenz - die Fähigkeit, in den unterschiedlichsten Kommunikationssituationen agieren zu können

→ THEMEN:

LEISTUNGSFACH

BASISFACH

GLEICHES SCHWERPUNKTTHEMA:

**„ON THE MOVE: MIGRATION AND CROSS-
CULTURAL ENCOUNTERS“**



EINE AUSWAHL DER THEMEN:

NATIONAL AND INDIVIDUAL IDENTITY

IMMIGRATION

MULTICULTURAL SOCIETIES

BRITAIN, EMPIRE AND COMMONWEALTH

DIVERSITY

GLOBAL CHANCES AND CHALLENGES

HUMAN RIGHTS

USA: POLITICS, CULTURE, SOCIETY

.....



LEISTUNGSFACH

- ▶ **Beispiele** für Themen: Language and Identity, Globalisation, Multiculturalism, Diversity, The American Dream, Britain Today, anderes englischsprachiges Land, Aktuelle Themen und Ereignisse,...
- ▶ Literatur:
Schwerpunktthema: Short Stories zu „On the Move“ (8 Short Stories)
Roman
Drama
Poetry
- ▶ Film: „Arrival“ (Regie Denis Villeneuve, 2016)

BASISFACH

- ▶ **Beispiele** für Themen: Language and Identity, Globalisation, Multiculturalism, Diversity, The American Dream, Britain Today, anderes englischsprachiges Land, The World of Work, Aktuelle Themen und Ereignisse,...
- ▶ Literatur:
Schwerpunktthema: Short Stories zu „On the Move“ (3-4 Short Stories)
Roman/Drama (kleinere Lesemenge als im LF)
Poetry
- ▶ Film: „Arrival“ (Regie Denis Villeneuve, 2016)

→ LEISTUNGSMESSUNG

LEISTUNGSFACH

schriftlich:

7 Klausuren in 4 Kurshalbjahren

Abiturprüfung: (255 min + 15 min Pause)

schriftlich: verschiedene Teile:

- Hörverstehen (30 min)
- Lesen und Schreiben (225 min)

mündlich:

Kommunikationsprüfung (20 min)

BASISFACH

schriftlich:

4 Klausuren in 4 Kurshalbjahren

keine Abiturprüfung

mündlich:

separater mündlicher Beitrag im Unterricht, bestehend aus einem monologischen Teil (5 min) und einem dialogischen Teil (10 min)

wahlweise: mündliche Abiturprüfung
Prüfung über alle Kurshalbjahre
(20 min)



„Am Ende der Kursstufe erreichen alle Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2, in Teilen C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.“

(Bildungsplan 2016, Vorwort Synopse, S. 12)



Leistungsfach und Basisfach haben also die gleichen Leitgedanken, die Inhalte sind ähnlich. Unterschiedlich sind das Anforderungsniveau, die Lesemenge, der Grad der Komplexität und die Detailliertheit und Tiefe.



Die Englischlehrerinnen und -
Lehrer am HGÖ freuen sich
darauf, euch in der Kursstufe zu
unterrichten!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Au plaisir de parler français

Chers amis de la langue française,

die folgenden Seiten sollen euch die wichtigsten Informationen zum Fach Französisch in der Kursstufe präsentieren. Hierbei wird zunächst das Anforderungsprofil der 5- und 3-stündigen Kurse gegenübergestellt und die Unterschiede benannt. Inhaltlich dagegen ergeben sich bei beiden Kursen wie z.B. auch den Schwerpunktthemen, viele Deckungen, weshalb es nur eine einzige Auflistung der Inhalte gibt. Der Unterschied in diesem Bereich besteht eher in der Ausführlichkeit und Tiefe, mit denen Themen behandelt werden.

Sollten sich weitere Fragen zu den einzelnen Punkten ergeben, könnt ihr sie uns per Mail zusenden unter: wolfgang.zarth@hgoe-oehringen.de ; florence.sa.pereira@hgoe-oehringen.de

Wir freuen uns über euer Interesse!

Die Fachschaft Französisch

Leistungsfach und Basisfach in den modernen Fremdsprachen

Leistungsfach

• 5 Wochenstunden

→ schriftliche Abiturprüfung und Kommunikationsprüfung

• 7 Klausuren + Abiturklausur

• Bescheinigung des Niveaus B2

• Anforderungen des Bildungsplans als Grundlage

Basisfach

• 3 Wochenstunden

→ mündlicher Beitrag

• 4 Klausuren

• Bescheinigung des Niveaus B2

• Anforderungen des Bildungsplans als Grundlage

Leistungsfach

Abiturprüfung :

•schriftlicher Teil (225 Minuten, ohne Hörverstehen!) **und** mündlicher Teil (Kommunikationsprüfung)

•Aufgaben im schriftlichen Teil umfassen folgende Kompetenzbereiche:

I. Hörverstehen, II. Schreiben mit integriertem Leseverstehen (aspektbezogenes Resumee), III. Analyse des Ausgangstextes, IV. freie Textproduktion

Qualifizierungsphase (Leistungen, die sich aus den 4 Halbjahren ergeben):

•7 Klausuren, davon eine reine Sprachmittlungsklausur

•2 Pflichtthemen - « Le brio » (film), « Petit Pays » de Gael Faye sowie weitere Themen (Landeskunde, Kolonialzeit, Aktualität und Gesellschaft in Frankreich, Umwelt, Paris vs. Provinz, deutsch-französische Beziehungen ...)

Basisfach

Abiturprüfung (nur als mündliche Prüfung):

- deckt Inhalte aus unterschiedlichen Kurshalbjahren ab
- Ablauf : Vorbereitungszeit, monologischer Teil (10 Minuten) zum vorbereiteten Thema, dialogischer Teil (10 Minuten) zu weiteren Themenbereichen
- *Daraus ergibt sich für den normalen Unterricht , dass der mündlichen Leistung ein großer Stellenwert eingeräumt wird!*

Qualifikationsphase (Leistungen, die sich aus den 4 Halbjahren ergeben):

- mindestens 4 Klausuren (90 Minuten) mit je zwei Aufgabenformaten pro Klausur (Textproduktion und Hörverstehen/Leseverstehen)
 - ein verpflichtender größerer mündlicher Beitrag, der gesondert gewertet wird, bestehend aus monologischem Teil (5 Min) und dialogischem Teil (10 Min)
- (sozusagen auch als Vorbereitung der Abiturprüfung)

Die Schwerpunktthemen



Beide Themen – Film und Buch – werden sowohl im Leistungs- sowie im Basisfach behandelt. Aus beiden Themen ergeben sich wiederum inhaltliche Punkte, wie auf den nächsten beiden Seiten angezeigt, die im Laufe der 4 Halbjahre bearbeitet werden (können).

la discrimination

l'identité

l'intégration

Paris

les valeurs

la banlieue

les codes

les inégalités sociales

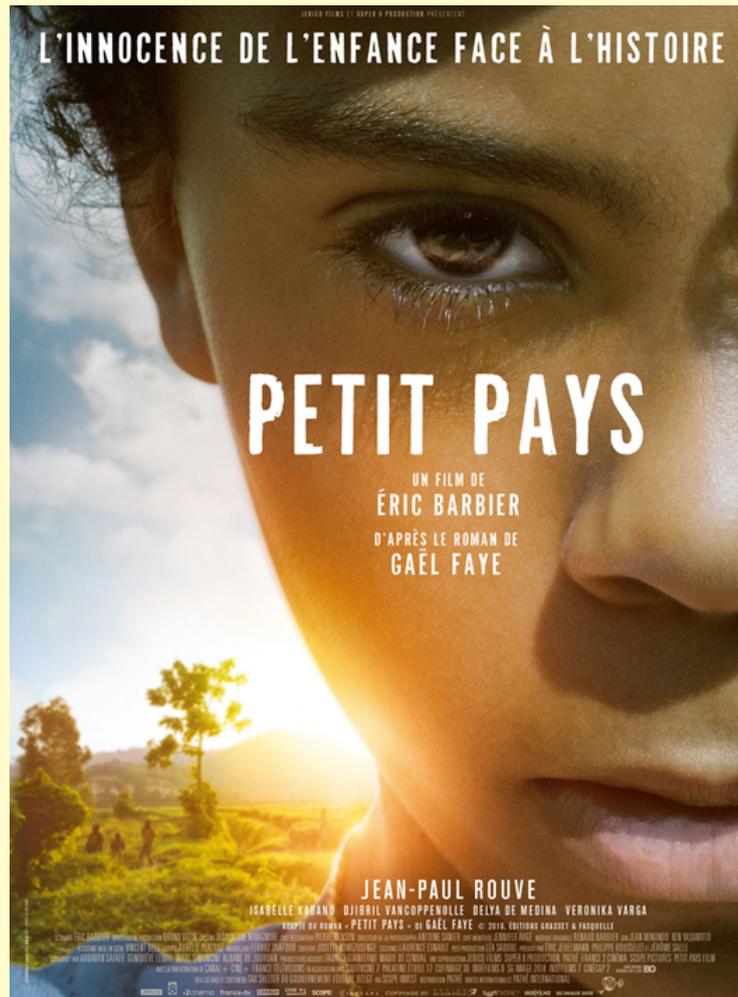


l'époque coloniale

l'identité

l'immigration

les valeurs



la francophonie

l'Afrique

l'exil

l'humanité

**Vous avez des questions?
N'hésitez pas à nous contacter!**



„Seine Muttersprache verstehen, recht und andringend reden, geschickt und vernünftig schreiben lernen, muss jetzt ein jeder. Es ist ein redendes und schreibendes Jahrhundert; das folgende wird es nach allen gegebenen Anlagen nicht minder werden.“

Johann Gottfried Herder (1744–1803)

„Ist der Mond, den Goethe duzte
(*Füllest wieder Busch und Tal...*) und
der Klumpen aus Schlacke und Staub,
auf dem die beiden Astronauten
herumtaumelten, ein und derselbe
Himmelskörper?“

Aus: Michael Endes Zettelkasten, München
1994

Wie funktioniert eigentlich Sprache?

„Da Wauwau ist.“

Kind, 2 Jahre

„Hier spielt das Leben.“

Werbeslogan für den VW Golf seit Ende 2019

„Ich geh Bahnhof.“

Schüler, 15 Jahre

Vertiefungskurs Sprache

- ▶ Interessiert Dich Sprache?
 - ▶ Wolltest Du schon immer wissen, wie wir Sprache lernen und verstehen?
 - ▶ Oder wie man mit Sprache manipulieren kann?
 - ▶ Hast Du Interesse daran, die menschliche Kommunikation genauer zu betrachten?
 - ▶ Bist Du vielleicht sogar ein Grammatikfreak?
 - ▶ Komplexe Sätze als Forschungsobjekt – könnte Dich das reizen?
- 

Vertiefungskurs Sprache

Du konntest mehrere Fragen mit „ja“ beantworten?

▶ Dann belege doch den

„**Vertiefungskurs Sprache**“.

Das bietet er:

- ▶ Zwei Stunden Unterricht in der Woche mit intensiver Beschäftigung der Sprache.
- ▶ Möglichkeit des Schreibens einer **Zertifikatsklausur** (gestellt von einer **Universität**).
- ▶ Verfassen einer Hausarbeit im zweiten Jahr zu einem Deinen Interessen entsprechenden Thema.
- ▶ Erleichterung bei der Wahl eines textbasierten Studienganges und des **Übergangs an die Universität**

Vertiefungskurs Sprache

MORPHOLOGIE

(untersucht den Aufbau von Wortstrukturen und deren Einfluss auf die Wortbedeutung.)

SYNTAX

(untersucht die Strukturen von Sätzen.)

Phänomen Sprache
(Inhalte im 1. und 2. Halbjahr)

SOZIOLINGUISTIK

(untersucht das Sprachverhalten einzelner Gruppen.)

PRAGMATIK

(untersucht die im jeweiligen Kontext angemessene Verwendung von Äußerungen und deren kontextabhängige Interpretation.)

SEMANTIK

(beschäftigt sich mit den Bedeutungen einzelner Wörter, den Bedeutungsbeziehungen bei Wortgruppen und Sätzen.)

Quelle: Erläuterung der Disziplinen frei nach Dipper, Stefanie u.a. (2018): Linguistik. Eine Einführung (nicht nur) für Germanisten, Romanisten und Anglisten. Berlin, 13ff.

Vertiefungskurs Sprache

Hermeneutik [griechisch, zu hermēneúein »aussagen«, »kundgeben«, »auslegen«, »übersetzen«, »erklären«] *die*, -, im engeren Sinn die Kunstlehre der Interpretation von schriftlich fixierten Texten und gesprochener Rede [...].

Quelle: Brockhaus-Redaktion: Stichwort „Hermeneutik“. Als Onlinequelle abrufbar unter <https://brockhaus.de/ecs/enzy/article/hermeneutik> (zuletzt abgerufen am 31.3.2020)

Hermeneutik

(Inhalte im 3. und 4. Halbjahr)

TEXTREZEPTION

(Die Schüler erwerben die Grundlagen der Hermeneutik und setzen sich darauf basierend „intensiv mit inhaltlich und formal anspruchsvollen Texten“ auseinander.)

TEXTPRODUKTION

(„Die Schüler verfassen eine schriftliche Hausarbeit zu einem in Absprache mit der Lehrperson gewählten Thema aus dem Themenbereich *Sprache und Kommunikation*.“)

Quelle: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2019): Bildungsplan für den Vertiefungskurs Sprache. Als Onlinequelle abrufbar unter <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/vertiefungskurs-sprache/bildungsplan-vertiefungskurs-sprache.pdf>, S. 7 (zuletzt abgerufen am 1.4.2020)

Vertiefungskurs Sprache

Was machen wir konkret?

- ▶ Wir beschäftigen uns mit dem Phänomen der Sprache allgemein, z.B. dem Spracherwerb.
- ▶ Wir beschäftigen uns ganz konkret mit Kommunikation, analysieren dafür Alltagsgespräche, politische Reden und Werbung. (Dabei arbeiten wir z.B. an hitzigen Reden in realen Gesprächsprotokollen des Bundestags).
- ▶ Wir schauen uns an, wie Wortbildung funktioniert, wie Sätze gebaut werden, wie wir in Sprache denken, aber auch wie Schriftsteller mit Sprache spielen.
- ▶ Wir diskutieren viel und erleben Sprache als individuell und doch allgemein.

Vertiefungskurs Sprache

In diesem Kurs lernst Du

- ▶ grundlegende Begriffe, Methoden oder Konzeptionen aus der **Linguistik, Sprachphilosophie** und **Hermeneutik** zu verstehen und anzuwenden;
- ▶ Phänomene des Sprachgebrauchs bzw. der sprachlichen Kommunikation mit Hilfe von **Fachterminologie** zu analysieren;
- ▶ sprachliche Äußerungen hermeneutisch reflektiert zu verstehen;
- ▶ den eigenen Sprachgebrauch in **Studium, Beruf und Alltag** kommunikativ angemessen zu gestalten und zu reflektieren.

Vertiefungskurs Sprache

Das sagten Teilnehmerinnen des Kurses 2020/21:

„Ich habe den Kurs gewählt, weil ich wissen wollte, wie Sprache an sich funktioniert (...). Des Weiteren finde ich auch interessant, wie sich Sprache entwickelt hat über die letzten Jahre und wie sie sich auch gerade in unserer heutigen Zeit, mit dem Einfluss von der Weltsprache Englisch, noch weiter entwickeln wird. Es gibt so viel zu lernen über unser alltägliches Werkzeug Sprache und vielleicht kann man besser damit umgehen und Sprache gezielt einsetzen, wenn man mehr darüber weiß, was man im Vertiefungskurs Sprache lernt.“

„Die interessierten Personen sollten ein relativ gutes Sprachverständnis mitbringen. Das heißt aber bei Weitem nicht, dass sie absolute Deutsch-Fanatiker sein müssen. Ich würde Deutsch als eines meiner unbeliebtesten Fächer einstufen – was nicht bedeutet, dass ich ein Problem mit der deutschen Sprache habe – , aber Vks gefällt mir trotzdem.“

Vertiefungskurs Sprache

Empfehlung einer Teilnehmerin des aktuellen Kurses:

Vks ist empfehlenswert für alle, die Spaß an Sprache haben. Es geht aber eher um Gesetzmäßigkeiten in der Sprache, wie zum Beispiel die Zusammensetzung von Wörtern oder wie Sätze aufgebaut sind, es geht also auch viel um Analyse und Logik. Das gelernte Wissen kann man aber auch immer gleich in Übungen anwenden. Vks ist toll, wenn man gerne Neues lernt. Man bekommt ein anderes Verständnis von der deutschen Sprache, was unter Umständen auch eine gute Ergänzung zum Deutsch LK sein könnte (allerdings ist das bei LuTh auch so). Der Unterricht ist abwechslungsreich und behandelt interessante Themen, ist aber sehr textlastig, es geht viel um Textarbeit und dann darum, das Wissen aus den Texten anzuwenden. Es macht aber wirklich Spaß und ich kenne keine Person, die es bereut hat, Vks gewählt zu haben, auch wenn es bei einigen von uns eine spontane Wahl war.

Vertiefungskurs Sprache

„Da werden Sie geholfen!“

Werbeslogan für die Telefonauskunft der Telekom aus
den 1990er Jahren

Bei Fragen wendet Euch gern an Frau Dr. Schick:

sylvia.schick@hgoe-oehringen.de

Weitere Informationen erhaltet Ihr auch unter:

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/vertiefungskurs-sprache>



KURSSTUFE PHYSIK

BASIS- & LEISTUNGSKURS

WARUM PHYSIK?

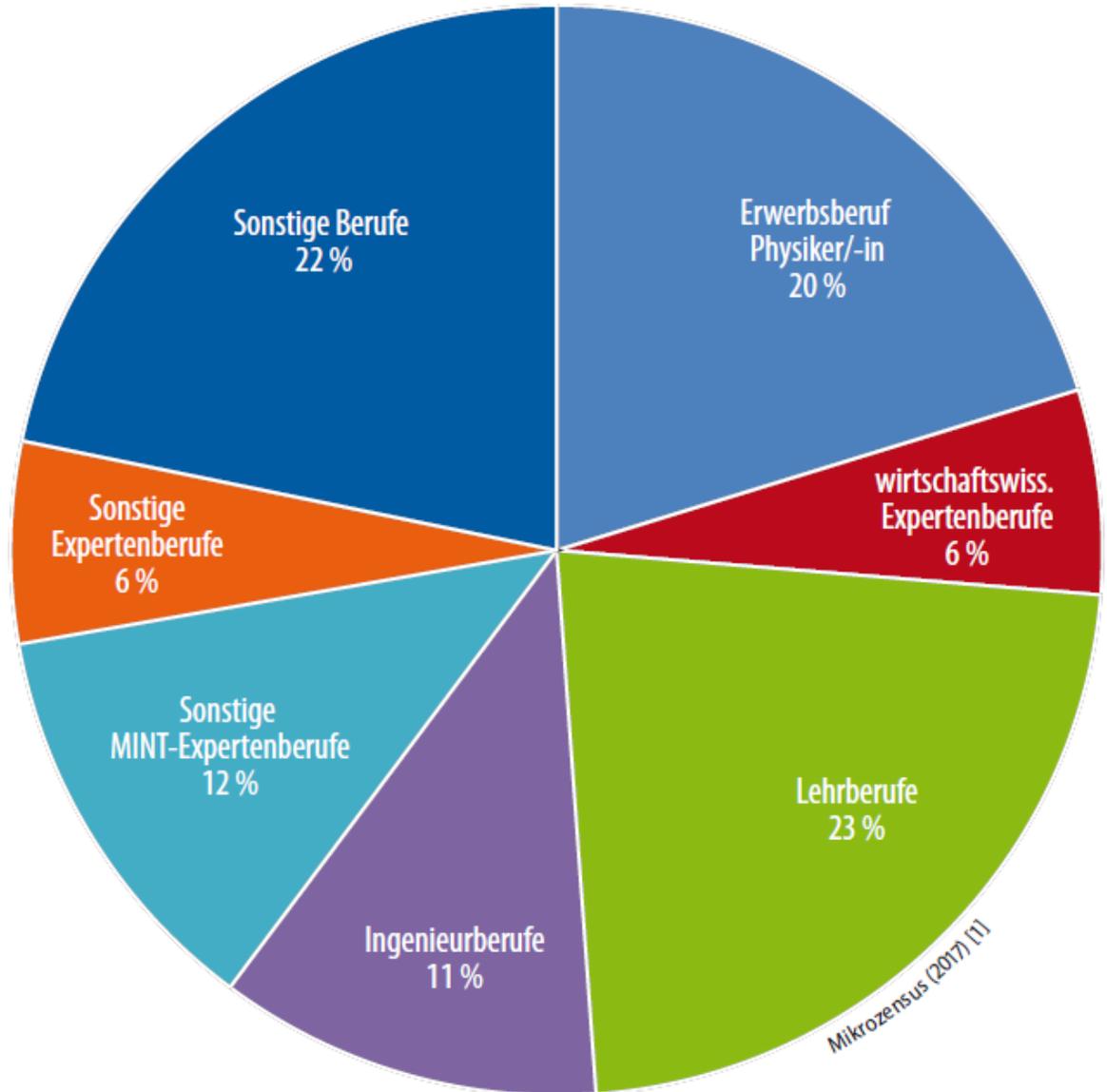


Die Bundesagentur für Arbeit gibt die Arbeitslosenquote für Physikerinnen und Physiker im September 2020 mit einer Quote von 2,4 % an.

Eine derart niedrige Quote bedeutet „Vollbeschäftigung“!

WARUM PHYSIK?

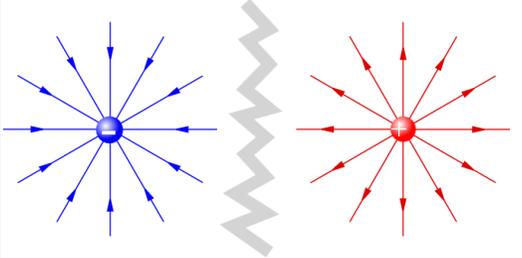
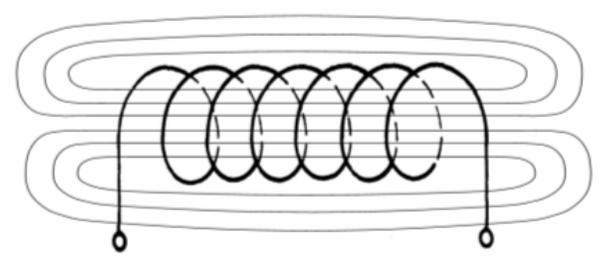
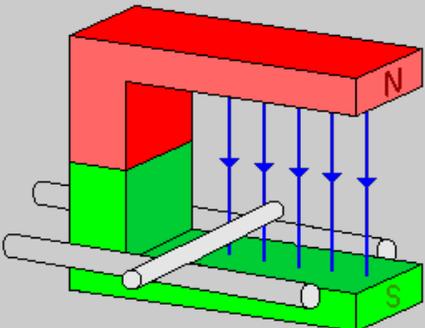
Die erwerbstätigen Physikerinnen und Physiker sind in verschiedenen Berufsfeldern tätig.



WARUM PHYSIK?

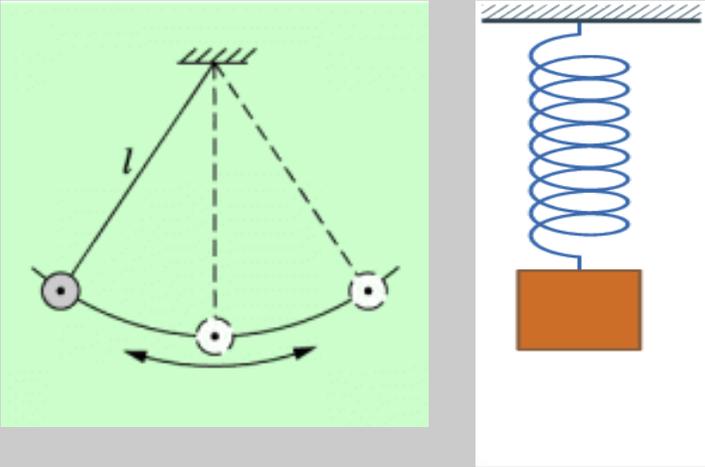
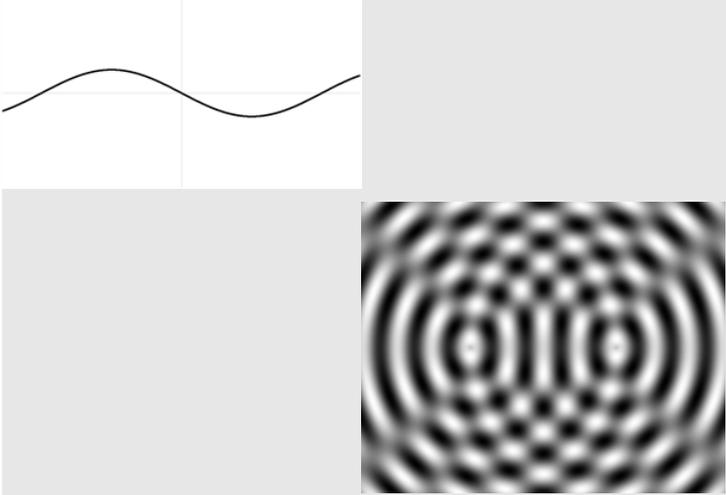
- ✓ Physiker sind in allen Branchen und Berufsgruppen außerordentlich begehrt.
- ✓ Physiker ist nicht nur der Naturwissenschaftler
-> IT, Ingenieur, Finanzberufe, Vertrieb, Management, Beratung und Lehre.
- ✓ Physik als Grundlage für jeden technischen Studiengang, Medizin, Bundeskanzlerin, ...
- ✓ Physik um die Abläufe der Welt zu verstehen.

KURSSTUFE PHYSIK - ELEKTRODYNAMIK

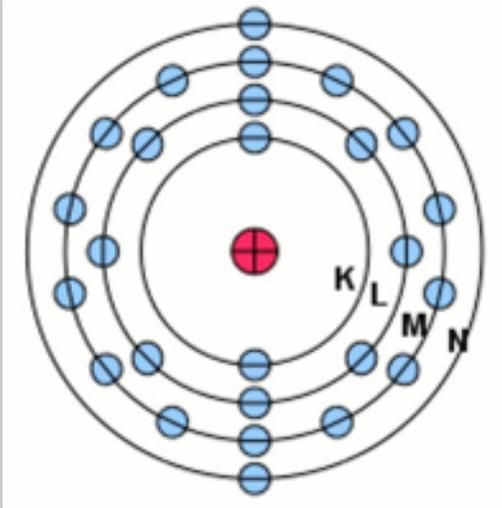
Klasse 8 - 11	Basisfach	Leistungsfach
	z.B. Plattenkondensator berechnen und technische Anwendungen beschreiben	z.B. Eigenschaften des Plattenkondensator, Formeln, Lade- & Entladekurven
	z.B. Spule berechnen	z.B. Spule erläutern
	Induktion <i>untersuchen</i> und anwenden	Induktion <i>erläutern</i> und anwenden.

GFS Themen: Erdmagnetfeld

KURSSTUFE PHYSIK – SCHWINGUNGEN UND WELLEN

Klasse 8 - 11	Basisfach	Leistungsfach
 <p>The image contains two diagrams. On the left, a simple pendulum is shown with a bob at the bottom and a string of length l attached to a pivot. The bob is shown at two positions, with dashed lines indicating its path. On the right, a mass-spring system is shown with a blue spring attached to a fixed support and a brown mass at the bottom.</p>	<p>Harmonische Schwingungen beschreiben und klassifizieren</p> <p>GFS Themen: Mit Smartphone-App Schwingungen untersuchen.</p>	<p>Harmonische Schwingungen berechnen.</p>
 <p>The image contains two diagrams. On the left, a standing wave is shown as a sine wave on a grid. On the right, a diffraction pattern is shown as a series of concentric circles.</p>	<p>Stehende Wellen: Doppelspalt oder Gitter</p> <p>GFS Themen: Physik und Musikinstrumente</p>	<p>Stehende Wellen: Doppelspalt und Gitter</p>

KURSSTUFE PHYSIK – QUANTENPHYSIK

Klasse 8 - 11	Basisfach	Leistungsfach
 <p>The diagram shows a central nucleus represented by a red circle with a plus sign. Surrounding it are four concentric circles representing electron shells, labeled K, L, M, and N from innermost to outermost. The K shell contains 2 electrons, the L shell contains 8 electrons, the M shell contains 8 electrons, and the N shell contains 2 electrons, for a total of 20 electrons.</p>	<p>Lichtelektrischen Effekt beschreiben</p>	<p>Lichtelektrischen Effekt erklären</p>

KURSSTUFE PHYSIK – VORAUSSETZUNGEN

- Freude am Physikunterricht in den letzten Jahren?
- Neugierde, wie funktioniert die Welt?
- Mathe? => Formeln erstellen und umstellen, Größenverhältnisse, Ergebnisse interpretieren!

Änderungen im Physikabitur

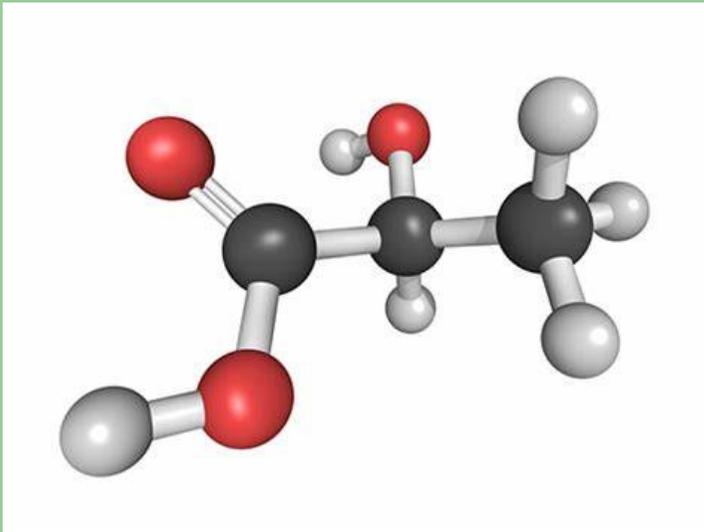
- Weniger klassisches Formelrechnen
- Aufgaben sind oft an technische Anwendungen gekoppelt
- Mehr unbekannte Formeln, die man interpretieren und anwenden muss (Mathematisierung)
- Fehlerbetrachtungen
- Alle Aufgaben haben viel Material zur Durchsicht und viel Text zum Lesen
- Gesellschaftliche Themen, die mit Physik zu tun haben müssen erörtert werden (z.B. Beurteile die Vorteile und Nachteile des autonomen Fahrens)

- Neue Themen:
 - Quantenphysik wird ausgeweitet (Elektron im eindimensionalen Potentialtopf, Verschränkung, Quanten in Materie, Orbitale)
 - Coulombgesetz
 - Erzwungene Schwingungen

Änderungen im Physikabitur

- Eine Formelsammlung ist erlaubt
- Insgesamt gibt es vier Aufgaben (zwei IQB-Aufgaben und zwei Aufgaben vom Regierungspräsidium Stuttgart)
- Die SuS müssen drei Aufgaben auswählen
- Insgesamt gibt es 120 BE
- Zeit: 5 h

Chemie in der HGÖ-Kursstufe



Überblick über Themen
und Anforderungen

Entscheidungshilfen zur Wahl

1. Gegenstand der Oberstufenchemie
2. Gründe für die Kurswahl - Mehrwert
3. Voraussetzungen aus Klasse 9 bis 11
4. Inhalte im Leistungs- und Basisfach
5. Prüfungsoptionen

1. Gegenstand der Oberstufenchemie

Nach wie vor geht es im weitesten Sinn um ...

- ... Stoffe (Materialien),
- ... ihre Eigenschaften,
- ... ihre Herstellung,
- ... ihre Veränderung (d. h. Umwandlung in andere Stoffe) und
- ... das Wissen, die oben genannten Aspekte zu erklären, Vorgänge vorherzusagen und ggf. zu beeinflussen.

Beispiele sind unerschöpflich: Medikamente, Baustoffe, Farbstoffe, Nahrungsmittel, Textilmaterialien, Klebstoffe, Düngemittel ...

2. Gründe für die Kurswahl

- grundsätzliches Interesse an chemischen Sachverhalten.
- Kenntnisse der Kursinhalte sind Grundlage für alle technischen, medizinischen und naturwissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge.
- viele Inhalte werden durch Praktikumsversuche vermittelt.
- hoher Alltagsbezug
 - Kunststoffe (Styropor[®], PVC, Neopren[®], ...)
 - Naturstoffe (z. B. Zuckerarten, Exkursion in die Zuckerfabrik)
 - Batterien und Akkus, Brennstoffzellen
 - ...
- gut vorzubereitende Abiturprüfung.
- ausgewogene Mixtur aus Lernen, Verstehen und (etwas) Rechnen.

3. Voraussetzungen aus Klasse 9/10/11

... werden an den relevanten Stellen auch wiederholt, z. B.

- **Teilchenmodell**
- **Atombau und Periodensystem**
(meistens reicht Kenntnis der äußeren Schale der Elektronenhülle)
- → **Ionenbindung, Atombindung und Ergebnisse hiervon:**
z. B. Ionenladung, Ionengitter, Einfach-/Doppel-/Dreifachbindung, Elektronegativität, polare Atombindung, Redoxreaktionen, etc.
- **Einrichten einfacher Reaktionsgleichungen und Berechnungen mit der Stoffmenge (in mol) als Zwischengröße.**
- **Begriff der sauren und alkalischen Lösung, z. B. Salzsäure, Essig, Natronlauge**
- **Stoffklassen der organischen Chemie**
(Alkane/Alkene, Alkohole, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Ester)
- **Zwischenmolekulare Wechselwirkungen**
(London-WW, Keesom-WW, Wasserstoffbrücken, Ionische WW)

4. Kursinhalte

Leistungsfach (5-stündig)

- I. Chemische Gleichgewichte
- II. Säure-Base-Gleichgewichte
- III. Naturstoffe
- IV. Aromaten und Reaktionsmechanismen
- V. Kunststoffe
- VI. Elektrochemie
- VII. Chemische Energetik
- VIII. Chemie in Wissenschaft und Forschung

Basisfach (3-stündig)

- I. Chemische Gleichgewichte*
(auch Grundlagen aus:
Säure-Base-Gleichgewichte*)
- II. Naturstoffe*
- III. Kunststoffe*
- IV. Elektrische Energie und Chemie*
- V. Chemische Energetik*

- * jeweils in reduziertem Umfang
- □ vorw. Organische Chemie

Auszüge aus den Inhalten ...



... im knappen Überblick :

I. Chemische Gleichgewichte

- Geschwindigkeit von Reaktionen beschreiben
- Unvollständig ablaufende Reaktionen

- Beeinflussung dieser Reaktionen durch Variation von Druck, Temperatur etc.

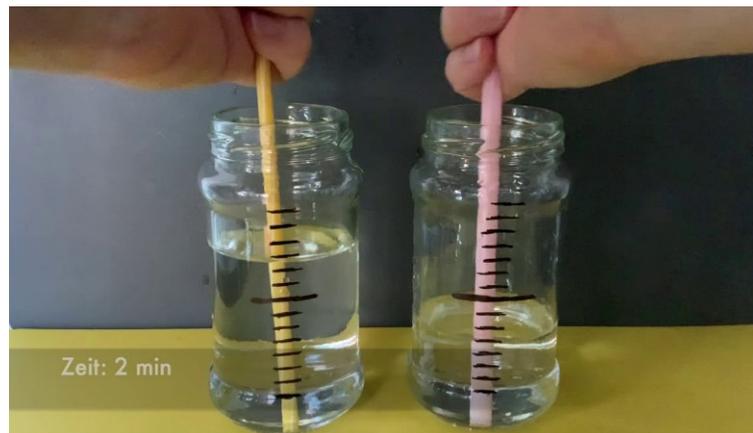
Stickstoffdioxid-Distickstofftetroxid-Gleichgewicht



- Anwendung auf technische Prozesse, z.B. Synthese von Ammoniak

Praktische Arbeiten, z.B. ...

- Reaktionsgeschwindigkeiten messen
- Modellexperimente zur Gleichgewichtseinstellung



- Herstellung von z. B. Essigsäureethylester und Gehaltsbestimmung nach „Ende“ der Reaktion

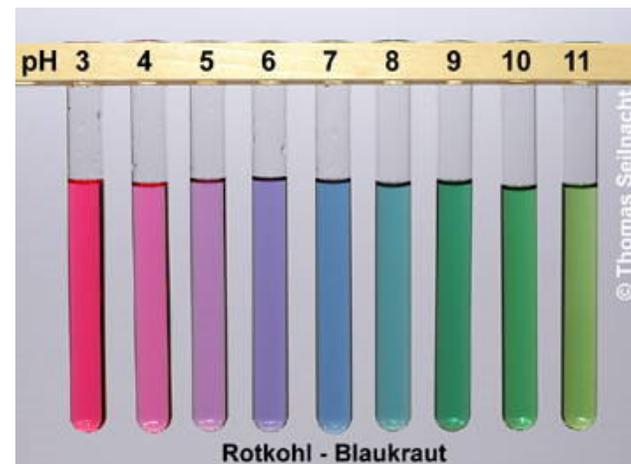


II. Säure-Base-Gleichgewichte

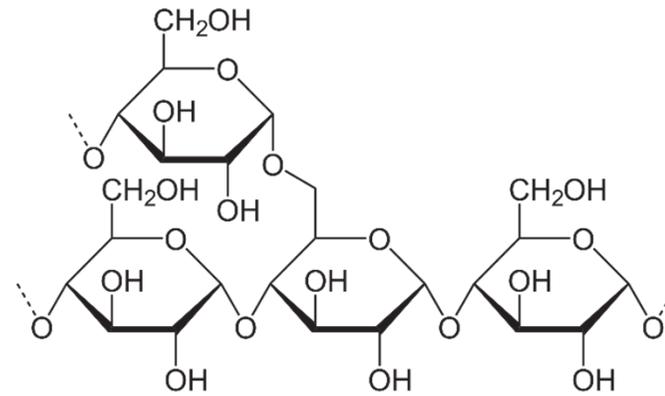
- Brønsted-Säuren und -Basen
- Säure-Base-Reaktionen (Protonenübergänge)
- pH-Wert
 - woher kommt seine Maßzahl und ...
 - ... wie ist sie nutzbar?
- pH-Werte von wässrigen Lösungen berechnen
- pH-Indikatoren und Wirkungsweise
- Puffersysteme, z.B. Blutpuffer
- Konzentrationsbestimmungen von sauren und alkalischen Lösungen (Titrationsen)

Praktische Arbeiten, z.B. ...

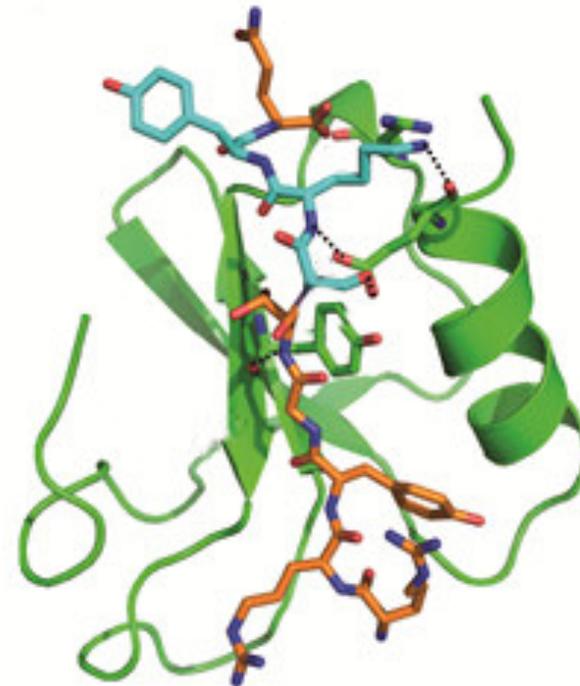
- Messung der Stärke einzelner Säuren und Basen
- Titrations durchführen, z.B. mit Indikator oder mit pH-Meter (Titrationskurven)
- Pufferlösungen herstellen und einstellen



III. Naturstoffe



- a) Kohlenhydrate
- b) Proteine
- c) Fette



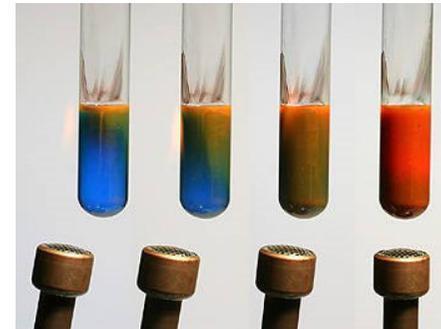
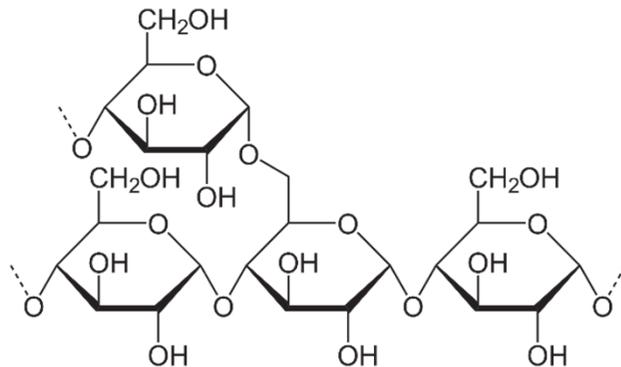
a) Kohlenhydrate

- Wichtige Vertreter, z.B. Glucose, Fructose, Saccharose etc.
- Bildung „riesiger“ (Makro-)Moleküle aus kleinen immer gleichen Bausteinen
→ Polysaccharide, z.B. Stärke, Cellulose ...
- Zusammenhang zwischen deren Struktur und Eigenschaften



Praktische Arbeiten, z.B. ...

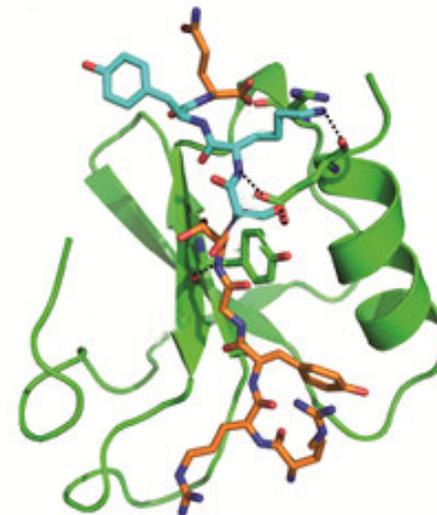
- Nachweisreaktionen auf Zucker durchführen
- Spalten von Mehrfachzuckern und Identifizieren der erhaltenen Einfachzucker



- Exkursion Südzucker in Offenau

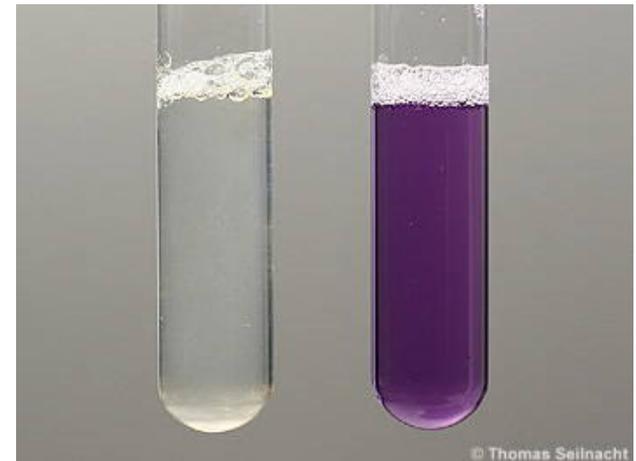
b) Proteine

- Aminosäuren und deren Eigenschaften
- Bildung „riesiger“ (Makro-)Moleküle aus kleinen immer gleichen Bausteinen
→ Proteine
- Funktion der Enzyme



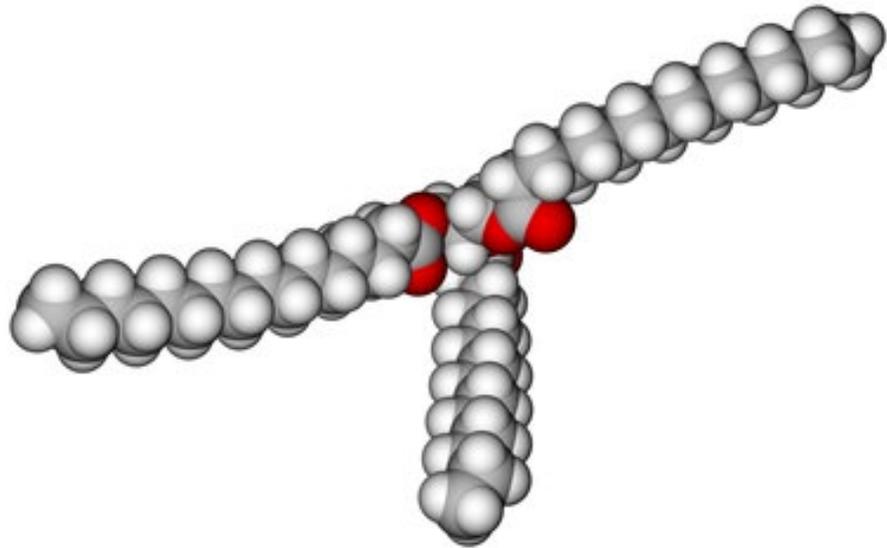
Praktische Arbeiten, z.B. ...

- Analyse von proteinhaltigem Material, z.B. Haaren
- Nachweisreaktionen von Proteinen
- Aminosäure-Chromatografie



c) Fette (Wdh. Klasse 11)

- Bausteine der Fette
- Bildung von Fettmolekülen aus diesen Bausteinen
- Funktion der Fette



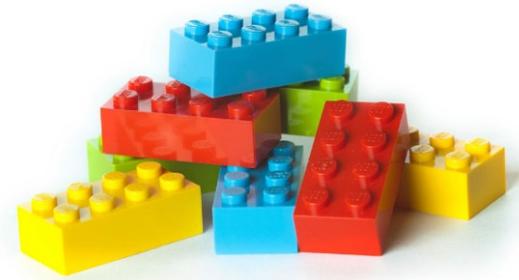
IV. Aromaten



- Stammverbindung Benzol als ungewöhnlicher Kohlenwasserstoff
- Spezielle Bindungssituation als Ergänzung zur bekannten „normalen“ Atombindung
- Wichtige Vertreter, die diese Bindungssituation aufweisen, z.B. Styrol, Phenol, Anilin etc.
- Typische Reaktionen dieser Stoffklasse



V. Kunststoffe



- Prinzipieller Aufbau (Makromoleküle) und sich daraus ergebende Eigenschaften
- Herstellung dieser Makromoleküle aus kleinen immer gleichen Bausteinen
→ Kunststoffe
- Wichtige Vertreter, z.B. PE, PVC, PS, PET
- Kunststoffrecycling
- Kunststoffverarbeitung



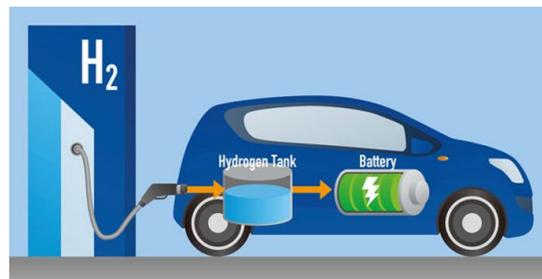
Praktische Arbeiten, z.B. ...

- Eigenschaften von Kunststoffen untersuchen
- Herstellen von Kunststoffen, z.B. Plexiglas[®], Nylon, Polystyrol, Neopren[®]
- ... biologisch abbaubaren Kunststoffen, z.B. PLA



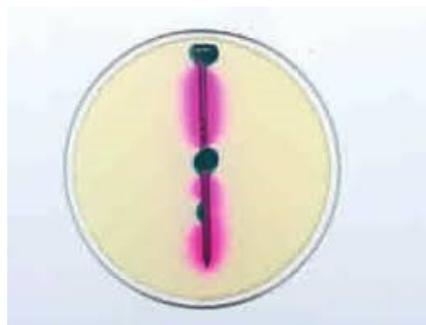
VI. Elektrochemie

- Galvanische Zellen als chemische Spannungsquellen
- Elektrolysen
- Handelsübliche Batterien und
- Akkumulatoren (Akkus)
- Brennstoffzellen
- Alternativen

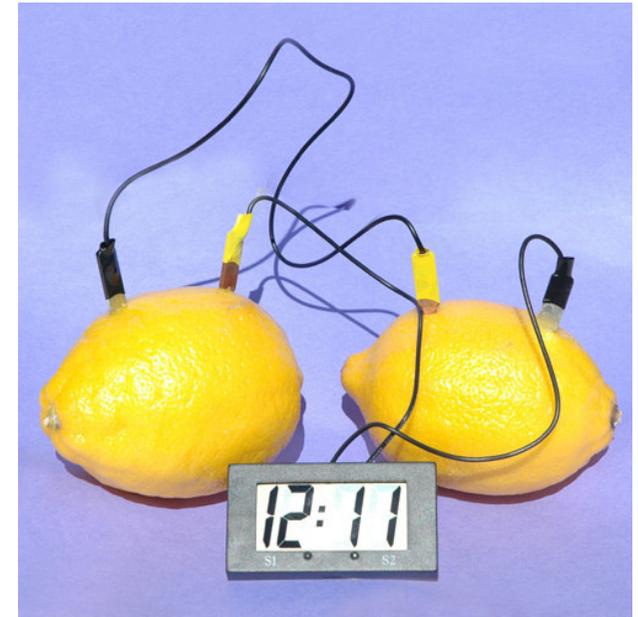


Praktische Arbeiten, z.B. ...

- Bau von galvanischen Zellen („Batterien“)
- Messung von Redoxpotenzialen
- Elektrolysen („Galvanisieren“)
- Rostvorgänge und ...

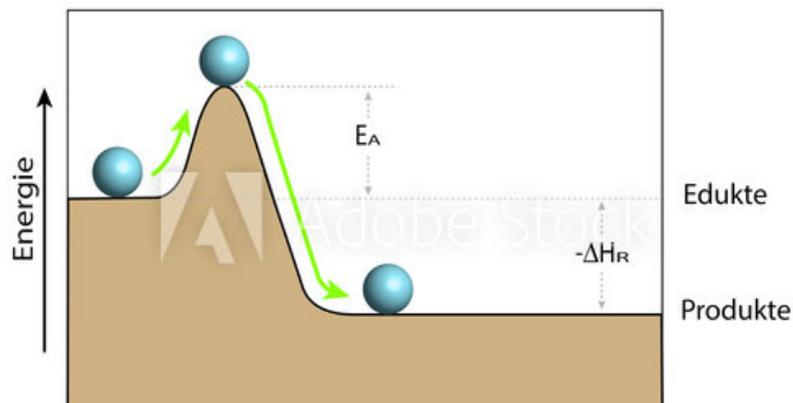


- ... Korrosionsschutz untersuchen



VII. Energetik

- Energieänderungen bei Reaktionen
- Begriffe der Reaktionsenthalpie und –entropie („Wärme und Chaos“)
- Vorhersage, ob eine Reaktion spontan abläuft



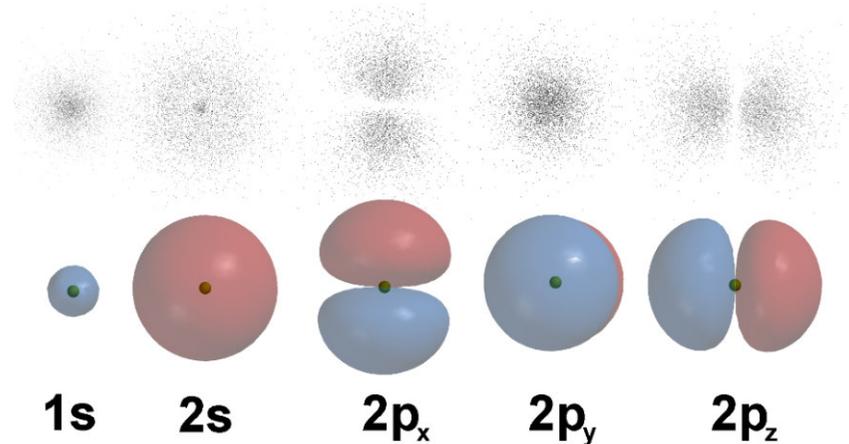
Praktische Arbeiten, z.B. ...

- Messen von Reaktionswärmern bei Mischungsvorgängen oder Reaktionen in wässriger Lösung, etc.



VIII. Chemie in Wissenschaft und Forschung

- Erweitertes Atommodell
- Nanomaterialien
- Wahlthemen, z.B.
 - Farbstoffe
 - Waschmittel
 - Silikone
 - Komplexverbindungen
 - ...



5. Prüfungsoptionen

- Leistungsfach
 - schriftliche Prüfung obligatorisch.
- Im Basisfach
 - mündliche Prüfung optional.

Schriftliche Abiturprüfung (Lf)

- von **vier** vorgelegten Aufgaben sind **drei** selbstständig auszuwählen und zu bearbeiten.
- Prüfungszeit: **300 Minuten**
- Hilfsmittel (auch schon bei normalen Klausuren):
 - Taschenrechner
 - neu: Formelsammlung !!!

Schriftliche Abiturprüfung (Lf)

- erstmals im **Abi 2025**:
zwei der vier Aufgaben kommen aus einem bundesweiten „Pool“ von Abiaufgaben;
zwei weitere Aufgaben werden von der bad.-württ. Aufgabenkommission erstellt;
alle im gleichen Stil!
- In Ba-Wü werden vorerst keine experimentellen Fähigkeiten geprüft.

Mündliche Abiturprüfung (Bf)

- optional
- eine Aufgabe zur 20-minütigen Vorbereitung
- Im Anschluss:
 - 10 Minuten: Präsentation der Lösung
 - 10 Minuten: Prüfungsgespräch

Gibt's noch ...

... Fragen ?

Nur zu!